

## **Effizient heizen schont das Klima**

### **Mit modernen Wärmelösungen zuhause Energie und Geld sparen – zwei Gesetze fordern jetzt zum Handeln auf**

**Werl.** Zwei Gesetze – ein Ziel: Das Gebäudeenergiegesetz (GEG) und das Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) setzen auf Energieeinsparung und Reduzierung klimaschädlicher Emissionen. Der Wärmesektor spielt dabei eine wichtige Rolle. „Denn etwa die Hälfte der Energie wird in Deutschland für Wärme verbraucht, ein ansehnlicher Teil davon für Heizung und Warmwasser“, erklärt Robert Stams, Geschäftsführer der Stadtwerke Werl. Wer auf klimaschonendere Energieträger und auf eine moderne hocheffiziente Heizanlage umsteigt, spart gleich doppelt. Denn seit 1. Januar erhebt der Gesetzgeber auf fossile Energieträger wie Heizöl, Kohle und Gas einen CO<sub>2</sub>-Preis, der nach dem Ausstoß an Kohlendioxid bei der Nutzung des jeweiligen Energieträgers festgelegt ist. „Eine moderne Erdgas-Brennwerttherme zum Beispiel spart bares Geld“, erklärt Norman Petersson, Leiter Vertrieb und Finanzen der Stadtwerke Werl. Denn Erdgas ist der emissionsärmste unter den fossilen Brennstoffen. Bei gleichem Heizwert liegen die Emissionen von CO<sub>2</sub> rund ein Drittel unter denen von Heizöl. Weitere Alternativen sind Heizsysteme, die komplett auf erneuerbare Energien setzen, dazu zählen neben Sonnenkollektoren und Luft-Wärmepumpen, die mit Ökostrom betrieben werden, auch Holzpellet-Heizanlagen.

### **Prämie für die Energiewende**

Mit dem GEG, das zum 1. November 2020 in Kraft getreten ist, sind die Tage der Ölheizungen gezählt. „Anlagen, die älter als 30 Jahre sind und mit der sogenannten Konstanttemperatur-Technik arbeiten, müssen ausgetauscht werden“, weist Norman Petersson auf die neuen Bestimmungen hin. Das neue Gebäudeenergiegesetz regelt die energetischen Anforderungen an den Einsatz erneuerbarer Energien zu ihrer Wärme- und Kälteversorgung. Um Energie zu sparen, wird der Energiebedarf eines Gebäudes durch effiziente Anlagentechnik und einen energetisch hochwertigen baulichen Wärmeschutz begrenzt. Außerdem sollen zunehmend erneuerbare Energien den Bedarf decken. „Die Stadt Werl setzt bereits auf umfangreiche Maßnahmen zum Klimaschutz und gemeinsam mit den Stadtwerken binden wir hierfür auch Immobilienbesitzer ein“, sagt Werls Bürgermeister Torben Höbrink. Robert Stams informiert: „Wer jetzt seine alte Ölheizung gegen eine klimaschonendere Alternative austauscht, profitiert von der staatlichen Austauschprämie von etwa 40 Prozent und leistet einen Beitrag zum Klimaschutz.“ Ab 2026 sollen alte Ölheizkessel nur noch stark eingeschränkt genehmigt werden –

zum Beispiel, wenn das Gebäude nicht auf andere Weise – etwa mit Fernwärme oder mit erneuerbaren Energien – beheizt werden kann.

### **Gas für Westönnen**

Westönnen zum Beispiel ist an das Gasnetz der Werler Stadtwerke angeschlossen. Das Energieunternehmen bietet derzeit Immobilienbesitzern, deren Gebäude noch nicht an das Gasnetz angeschlossen ist, die Möglichkeit, dieses nachzuholen. Haushalte, für die eine Gasheizung wirtschaftlich und baulich möglich ist, werden in den kommenden Tagen ein Schreiben der Stadtwerke Werl erhalten. „Wir wenden uns damit an potenzielle Kundinnen und Kunden, deren Gebäude nahe genug an den Gasleitungen liegt und die nach unseren Informationen derzeit eine andere Heizmöglichkeit nutzen“, sagt Robert Stams. Wer Interesse hat und keinen Brief erhält, kann sich ebenfalls an die Stadtwerke wenden. Er ergänzt: „In Neubauten bietet sich eine Kombination an: Wärme aus Erdgas unterstützt von erneuerbaren Energien wie Photovoltaik.“

*Service:* Die Stadtwerke Werl beraten zu Fördermöglichkeiten und effizienten Wärmelösungen. Weitere Information unter [www.stadtwerke-werl.de](http://www.stadtwerke-werl.de) oder unter Tel. 02922 985 155.

### **Kontaktdaten für die Presse**

Anja Fröhlich

Stadtwerke Werl GmbH

Tel. 02922 985-151

[anja.froehlich@stadtwerke-werl.de](mailto:anja.froehlich@stadtwerke-werl.de)

---